

**ROLF AUF DER MAUR**

**DAS  
URHEBERRECHT  
DES  
PRODUZENTEN**

**Schweizerische Lehre und Gesetzgebung  
im Zuge der europäischen Rechtsharmonisierung**

**Helbing & Lichtenhahn**  
**Basel und Frankfurt am Main 1991**

# INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis . . . . .	VIII
Literaturverzeichnis . . . . .	X
Amtliche Publikationen . . . . .	XX
ERSTER TEIL	
GRUNDLAGEN . . . . .	1
I. Aktualität des Themas. . . . .	1
A. Die Grundfrage: Wem gebührt das Eigentum am Produktions- ergebnis? . . . . .	1
B. Wachsende Bedeutung des Urheberrechts. . . . .	5
C. Gegenstand der vorliegenden Arbeit . . . . .	7
II. Wer ist Produzent? . . . . .	10
III. Der Produzent im Spiegel der Urheberrechtsentwicklung . . . . .	12
A. Vom Schutz des Werkes zum Schutz des Verlegers. . . . .	12
B. Vom Schutz des Verlegers zum Schutz des Künstlers. . . . .	13
C. Vom Schutz des Künstlers zum gewerblichen Rechtsschutz . . . . .	15
IV. Das Urheberrecht und seine Auswirkungen auf die Rechtsstellung des Produzenten . . . . .	18
A. Der Werkbegriff. . . . .	18
1. Die Elemente des Werkbegriffs nach URG. . . . .	18
2. Der Werkbegriff in der Lehre. . . . .	19
a. Gemeinsamkeiten . . . . .	19
b. Der Werkbegriff in der traditionellen Lehre . . . . .	20
c. Der Werkbegriff in der jüngeren Lehre. . . . .	21
3. Der Werkbegriff in der Rechtsprechung . . . . .	24
B. Der am Werk Berechtigte. . . . .	25
1. Anknüpfung an den Realakt der Schöpfung . . . . .	25
2. Tendenzen in der jüngeren Lehre. . . . .	26
3. Spezialfragen bei komplexen Werken. . . . .	27

C.	Natur und Schutzzumfang des Urheberrechts . . . . .	28
1.	Natur des Urheberrechts. . . . .	28
2.	Schutzzumfang des Urheberrechts. . . . .	31
3.	Schranken des Urheberrechts. . . . .	33
D.	Verfügung über das Urheberrecht . . . . .	34
1.	Grundsätzliches. . . . .	34
2.	Verfügung über die persönlichkeitsrechtlich gefärbten Befugnisse. . . . .	35
3.	Auswirkungen der Zweckübertragungstheorie. . . . .	38
4.	Die Verfügung über komplexe Werke. . . . .	40
5.	Exkurs: Bedeutung der Verwertungsgesellschaften. . . . .	41
ZWEITER TEIL		
DIE FORDERUNG NACH EINER BERECHTIGUNG DES WIRTSCHAFTLICHEN RISIKOTRÄGERS. . . . .		
43		
V.	Anforderungen der Rechtswirklichkeit . . . . .	43
VI.	Stand der Rechtslehre. . . . .	52
A.	Einleitung . . . . .	52
B.	Kummers offener Werkbegriff. . . . .	52
C.	Rehbinders sachenrechtliche Zuordnung des Betriebswerkes an den Arbeitgeber. . . . .	55
D.	Lareses Zeichnungstheorie. . . . .	57
E.	Rechters Legalzession an den Arbeitgeber. . . . .	60
F.	Hösllys Legalzession an den Gesamtrisikoträger. . . . .	60
G.	Stöckii's Differenzierung des Werkbegriffs. . . . .	61
H.	Rechts neuer Eigentumsbegriff. . . . .	63
I.	Analyse der jüngeren Lehre. . . . .	64
1.	Derivativer Rechtserwerb. . . . .	65
2.	Originärer Rechtserwerb des Arbeitgebers. . . . .	68
3.	Originärer Rechtserwerb durch den Produzenten. . . . .	69
VII.	Tendenzen im Ausland . . . . .	78
A.	USA . . . . .	79
B.	Frankreich . . . . .	80
C.	Die Europäische Gemeinschaft . . . . .	82
VIII.	Zwischenergebnis. . . . .	87

DRITTER TEIL	
DIE RECHTSSTELLUNG DES PRODUZENTEN	
DE LEGE FERENDA . . . . .	93
IX. Der Entwurf des Bundesrates zu einem BG über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte vom 19. Juni 1989 und seine Auswirkungen auf die Rechtsstellung des Produzenten. . . . .	93
A. Erweiterter Gegenstand des Urheberrechts. . . . .	93
B. Festhalten am traditionellen Werkbegriff sowie am Schöpfer- prinzip. . . . .	94
C. Legalzession zugunsten des Produzenten. . . . .	98
1. Voraussetzungen für den Rechtsübergang auf den Produ- zenten. . . . .	99
a. Vorliegen eines Vertrages zwischen Schöpfer und Produzent. . . . .	99
b. Tragung des Risikos durch den Produzenten. . . . .	99
c. Werkschöpfung durch eine Mehrzahl von Urhebern. . . . .	100
2. Umfang des Rechtsübergangs. . . . .	101
3. Spezialfall des Arbeitnehmers. . . . .	105
4. Spezialfall Software. . . . .	107
X. Zusammenfassung und kritische Würdigung. . . . .	112
LEBENS LAUF. . . . .	116